

# **Viele Polizeibewerber scheitern am Deutschttest**

**Beitrag von „Joan“ vom 26. Juli 2020 14:20**

Als Deutschlehrerin ärgere ich mich tatsächlich regelmäßig über die niedrigen Bewertungseinheiten der Orthografie. Bei uns verlassen schon einige Schüler nach der Sek I die Schule und ich bin mir sicher, als zukünftiger Arbeitgeber gehe ich davon aus, dass ein Bewerber mit einer 3 in Deutsch im Realschulabschluss die deutsche Rechtschreibung so gut beherrscht, dass ich sein Ausbildungsheft mühelos lesen kann. Wenn ich diesen Ausbildungsbetreuern dann erklären muss, welche Unterrichtsinhalte im Deutschunterricht der 9. und 10. Klasse primär durchgenommen werden, gucken die schon verwundert drein.

Ich unterbreche die planmäßigen Einheiten immer wieder für Rechtschreibthemen und versuche da so viel zu vermitteln, wie es eben geht, allerdings macht einem das Curriculum da häufig einen Strich durch die Rechnung.

Ebenso gibt es viele Kollegen in meinem Fachbereich, die Anträge auf Nachteilsausgleich (NA) oder gar Notenschutz (als höchste Form des NA) einfach so durchwinken ohne irgendwelche Bedingungen an die Gewährung eines solchen zu knüpfen. In vielen Klassen, die ich dann in der Mittelstufe übernehme, haben manchmal mehr als 50% irgendeinen NA.

Dies sind zwei Gründe für die sinkenden Rechtschreibleistungen der Schüler, die ich gerne angehen würde. Bei ersterem habe ich wenigstens anteilig die Möglichkeit im Unterricht (nicht in den Klausuren), bei letzterem habe ich nicht viel Handhabe.